

Anregung

1. Der Radfahrstreifen auf der Friedrichstraße vom Neumarkt nach Norden wird entlang des Verwaltungsgebäudes bis zur Einmündung Willy-Brandt-Platz verlängert. Aus Kostengründen würde eine farbige sowie Markierung mit Zeichen
2. Das absolute Haltverbot (Zeichen 286 ) auf der westlichen Fahrbahnseite wird bis zur Einmündung Willy-Brandt-Platz verlängert, oder alternativ bauliche Trennung Fahrbahn (Pflaster) und Radfahrstreifen mit Beton-Leitborden.

Begründung

Leider wird die offenkundig der „Ausweichfläche“ vorgesehene Seitenstreifen zwischen Poller auf der westlichen Seite und gepflasterter Fahrbahn beharrlich als Betriebsparkplatz oder für den Einkauf und den Kneipenbesuch genutzt. Wie **Bild 1** bis **4** zeigen, entstehen so Engstellen bei der Begegnung von Radfahrern aus Richtung Norden und Linienbussen aus Richtung Süden.

Durch diese Begegnung entsteht eine verschärfte Gefahrenlage. Der Busverkehr muß anhalten, oder wartet wie in **Bild 3** nicht ab, bis der Radfahrer in der Lücke zwischen den geparkten Fahrzeugen „verduftet“ ist.

Wenn dies nicht schon in der Intention so geplant und ausgeführt wurde, der Radverkehr werde aufgrund der verschärften Gefahrenlage schon von selbst (aber regelwidrig) auf den Gehweg ausweichen, führt dies zur Verzögerung im ÖPNV-Fahrplan.

Generell ist eine klar erkennbare Nutzungsvorgabe der unterschiedlichen Verkehrsflächen sinnvoll, bspw. die Ausweisung von 2-3 Stellplätzen ausschließlich für den Ladeverkehr mit grundsätzlichem Abschleppen bei „alternativer“ Nutzung (Parken). Auf modernen Supermarktparkplätzen finden beispielsweise Sensoren, die per Funk eine zeitlich unerlaubte Nutzung an einen Computer oder eine Zentrale meldet, die/der dann das Abschleppen veranlaßt.

In der Praxis besteht – wie auch am Rommelspütt – trotz Zeichen 250 – reger Durchfahr- und Parkverkehr in der Friedrichstraße.

Hinsichtlicher dieser Fakten und der regen Mitbenutzung von Radspuren durch Linienbusse kommt offensichtlich nur eine „harte Lösung“ in Betracht mit einem mit Beton-Leitborden von der Fahrbahn getrennten Radweg.

Norbert Bernhardt



Bild 1: Entgegenkommender Bus nimmt fast die gesamte Fahspurbreite ein. Und stoppt.



Bild 2: Radfahrer muß sich zwischen Bus und parkenden Fahrzeugen durchquetschen. Bus steht derweil.



Bild 3: Busfahrer wartet nicht, bis Radfahrer in die Lücke ausweichen kann.

Bild 4: Vergleich Breite LKW und am Fahrbahnrand parkender Pkw.

